



Leiterakrobatik der zweiten Gruppe in Perfektion. Tagelang trainierten die Kindergartener die Choreographie mit den beiden Leitern – das Ergebnis muss ihnen erst einmal ein Erwachsener nachmachen. Foto: Jasmin Rammel



Gespannt warteten die kleinen Artistinnen und Artisten der ersten Gruppe im Beisein zahlreicher Zuschauer und gut betreut von den Mitarbeiterinnen des Kindergartens auf ihren Auftritt.

## Viel mehr als „nur“ Zirkus

Kindergartener begeisterten beim Sommerfest die Zuschauer mit ihren Aufführungen

**Aiterhofen.** „Bewegung ist einfach wichtig für Kinder“, sagte der Leiter der Regensburger Zirkusschule, Ferdinand Schmid, am Samstagnachmittag nach den gelungenen Auftritten der Kinder der Aiterhofener Kita „Maria Schutz“ äußerst zufrieden. Seit Anfang der Woche hatte er mit Clown/Dozent Benni Liebl die Auftritte der Kinder geübt. Das Ergebnis war für die kleinen Artisten ebenso erfüllend wie für die großen Zuschauer. Alle waren sich einig: Was gibt es Schöneres als vor Freude juchzende Kinder vor begeistertem Publikum.

Insgesamt waren 100 Kinder – plus Eltern, Omas, Opas und sonstigen Familienangehörigen gekommen. Und so wurde das Sommerfest der Kita am Samstagnachmittag, bei dem auch für ausreichend Essen und Trinken gesorgt war, zu einem Fest für die ganze Familie. Denn auch das Wetter passte perfekt. Nur zweimal mussten die Bänke am Vormittag trockengewischt werden.

„So viele Teilnehmer hatten wir noch nie“, freuten sich Kindergartenleiterin Sandra Limbrunner und ihre Stellvertreterin Lena Weber ebenso wie die Vertreter des Elternbeirats, Jasmin Rammel und Paul Hopp. Die Freude der kleinen Artisten und der Zuschauer entschädigte aber sicherlich alle für die viele organisatorische Arbeit.

### Zappelnd warteten die Artisten auf ihren Auftritt

Wie im richtigen Zirkus zogen die kleinen Artisten in die „Manege“ ein. Selbstredend zu passender Zirkusmusik. Nachdem sie, begleitet von anhaltendem Applaus, auf den kleinen Bänken Platz genommen hatten, warteten sie nervös zappelnd auf ihren Auftritt. Mit viel Freude zeigten die Artisten dann,

was sie in den vergangenen Tagen gelernt haben.

So manchem Zuschauer blieb bei der einen oder anderen Nummer fast das Herz stehen. Kaum einer blieb tiefenentspannt, als die Kinder ohne Sicherungsnetz auf einem Seil „tanzten“. Da sie aber höchst konzentriert bei der Sache waren, gelangten sie unverletzt auf den sicheren Boden zurück. Ebenso waghalsig war die Nummer mit dem Nagelbrett. Mutig schritten die Kinder hier über die Spitzen und sprangen stolz auf den sicheren Manegenboden. Tosender Applaus war ihnen gewiss.

Danach begeisterten Kinder mit ihrem unglaublichen Zaubertrick die Zuschauer. So konnten sie sogar eine kleine Packung Gummibärchen unter einem Hut hervorzaubern, ohne diesen zu berühren. Ebenso unerklärlich der Trick, mit dem sich zwei Kinder kurzerhand

von der Bühne zauberten – auch dieser Trick wird an dieser Stelle nicht verraten.

Frenetischer Applaus war den Kids mit den Zauberstäben ebenso gewiss wie den mit bunten Tüchern tanzenden Kindern. Angespornt von mitreißender Zirkusmusik zeigten einige der kleinen Artisten auch eine atemberaubende Bodengymnastik, die dem einen oder anderen Erwachsenen seine Rückenschmerzen bewusstwerden ließen. Sie beherrschten den gemeinsamen „Schubkarren“ ebenso souverän wie den Balanceakt auf dem Rücken eines anderen Kindes,

Selbstredend ernteten die kleinen Artistinnen und Artisten tosenden Applaus und aufmunternde Zurufe. Lautes Gelächter wiederum war der Lohn der Kinder bei der perfekt vorgetragenen Zirkusnummer „Teller-Klauen“. Gekrönt wurde dieser Auftritt von einer kleinen Polizistin

mit großem Hut und lauter Sirene. Sie wollte die Diebe dingfest machen. Auch beim Zaubertrick mit der schwarzen Kiste schlug das Herz der Zuschauer bis zum Hals, als ein Bub in die Kiste stieg und andere Kinder lange Stäbe durch die Kiste steckten. Kaum einer konnte es glauben, dass der Bub tatsächlich unverseht winkend aus der Kiste stieg. Als danach ein Mädchen in der Manege eine schwere Langhantel – mithilfe unterstützender Anfeuerungsrufe – mit nur einer Hand hochhob, waren alle restlos begeistert.

Die mitreißende Zirkusvorführung endete mit einer faszinierenden Leiterakrobatik, bei der mehrere Kinder gefährlich, aber doch routiniert, auf zwei Leitern balancierten. Dieses Abschlussbild wurde vervollständigt von tanzenden Kindern und fetziger Musik. Als Abschluss ihrer Vorführung riefen die Kinder noch ein dreifaches „Freude für die Welt“ in die Luft und durften mit einem Lächeln von Bürgermeister Adalbert Hösl ihre Pokale entgegennehmen.

Weil es so viele Artisten waren, wurde die Aufführung nach einer kurzen Pause, in der sich die erste Gruppe wieder erholen konnte, von der zweiten Artistengruppe gezeigt.

### Die Kinder moderierten ihre Kunststücke sogar an

Faszinierend war nicht nur die Artistik, die gezeigt wurde, auch dass die Kinder ihre Kunststücke zum Teil selbst anmoderierten und ihre Texte ohne abzulesen sprachen, wie einen gespielten Witz, begeisterte die Zuschauer. Allen, die bei diesen Aufführungen zuschauen durften, war klar: Die Artisten Kinder werden sich noch in 20 Jahren an diesen Tag erinnern. –usa-



Als Dank dafür, dass die Kinderlobby Straubing-Bogen das Zirkusprojekt gesponsert hat, überreichten Kindergartenleiterin Sandra Limbrunner (3. von links) mit ihrer Stellvertreterin Lena Weber sowie den Vertretern des Elternbeirats, Jasmin Rammel und Paul Hopp, ein von den Kindern gemaltes Bild an Julia Geitz (links) und den Kinderlobby-Vorsitzenden Robert Fischer. Fotos: Uschi Ach